

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	-------------------	---------------------------------------	--------------	----------

1	1		<u>Antrag zur Textergänzung:</u> ... Solange es nicht gelingt, die Fluchtursachen, also Krieg, <u>Terrorismus</u> , Verfolgung, Hunger und Not gezielt zu bekämpfen, wird der Flüchtlingszustrom langfristig nicht reduziert werden.		... Solange es nicht gelingt, die Fluchtursachen, also Krieg, Verfolgung, Hunger und Not gezielt zu bekämpfen, wird der Flüchtlingszustrom langfristig nicht reduziert werden.		
2	1		<u>Antrag zur Änderung der Absatzüberschrift:</u> <u>Aufnahme und Integration von Flüchtlingen</u> – die größte Herausforderung seit der Deutschen Einheit		Die Flüchtlingsarbeit und Integration – die größte Herausforderung seit der Deutschen Einheit		
3	2		<u>Antrag auf Textstreichung:</u> ... <del>Ebenso muss für diejenigen Flüchtlinge, die keinerlei Bleibeperspektive haben, schnell Gewissheit über den Ausgang ihres Asylverfahrens vorliegen. Denn nur so können die vorhandenen, begrenzten Kapazitäten gezielt denjenigen zur Verfügung gestellt werden, die sie auch tatsächlich brauchen.</del> <u>Begründung:</u> Das Anliegen, schnell Gewissheit zu haben, gilt für alle. Die Herausstellung des Anliegens ist an dieser Stelle aber ohnehin entbehrlich.		... Ebenso muss für diejenigen Flüchtlinge, die keinerlei Bleibeperspektive haben, schnell Gewissheit über den Ausgang ihres Asylverfahrens vorliegen. Denn nur so können die vorhandenen, begrenzten Kapazitäten gezielt denjenigen zur Verfügung gestellt werden, die sie auch tatsächlich brauchen.		
4	2		<u>Antrag auf Textstreichung:</u> ...		...		

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	-------------------	---------------------------------------	--------------	----------

			Nach Zuweisungen im Jahr 2013 von lediglich 399 Personen und 745 Personen im Folgejahr waren es im Jahr 2015 <del>sage</del> <del>und schreibe</del> 3776 Personen, die im Kreis Warendorf Zuflucht und Hilfe suchten.		Nach Zuweisungen im Jahr 2013 von lediglich 399 Personen und 745 Personen im Folgejahr waren es im Jahr 2015 <del>sage</del> <del>und schreibe</del> 3776 Personen, die im Kreis Warendorf Zuflucht und Hilfe suchten.		
5	3		<u>Antrag auf Erweiterung der Tabelle:</u> Im Interesse einer Gesamtübersicht möge die Tabelle um die im folgenden Absatz als Summe genannten 151 syrischen Flüchtlinge aus den Flüchtlingsprogrammen des Landes und des Bundes erweitert werden.		Neuzuweisungen in die Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf 2015		
6	5		<u>Antrag auf Textergänzung:</u> ... Im gesamten Kreisgebiet werden von den zuständigen Institutionen, aber auch von vielen <u>freien Trägern und ehrenamtlich Engagierten</u> große Anstrengungen unternommen, die Flüchtlinge willkommen zu heißen, sie zu begleiten und zu ihrer Integration beizutragen.		... Im gesamten Kreisgebiet werden von den zuständigen Institutionen, aber auch von vielen ehrenamtlich Engagierten große Anstrengungen unternommen, die Flüchtlinge willkommen zu heißen, sie zu begleiten und zu ihrer Integration beizutragen.		
7	6		<u>Antrag auf Textergänzung:</u> ... Durch die sprunghaft angestiegene Flüchtlingszahl in der zweiten Jahreshälfte 2015 steht im Kreis in fast allen Kommunen kaum noch freier Wohnraum <u>für Flüchtlinge</u> zur Verfügung.		... Durch die sprunghaft angestiegene Flüchtlingszahl in der zweiten Jahreshälfte 2015 steht im Kreis in fast allen Kommunen kaum noch freier Wohnraum zur Verfügung.		

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	-------------------	---------------------------------------	--------------	----------

8	7		<p><u>Antrag auf Textänderung:</u></p> <p>...</p> <p>Da weiterhin mehr Flüchtlinge da sind als Wohnraum <del>vorhanden</del> <u>verfügbar</u> ist, werden in allen Städten und Gemeinden zurzeit Baumaßnahmen geplant und umgesetzt.</p>		<p>...</p> <p>Da weiterhin mehr Flüchtlinge da sind als Wohnraum vorhanden ist, werden in allen Städten und Gemeinden zurzeit Baumaßnahmen geplant und umgesetzt.</p>		
9	7		<p><u>Antrag auf Textänderung:</u></p> <p>...</p> <p><del>Der Landes- und Bundesgesetzgeber hat</del> <u>Bund und Land haben</u> zur Flüchtlingsunterbringung seit 2014 eine Vielzahl baurechtlicher Erleichterungen – im Wesentlichen durch Gesetzesänderungen und Erlasse – <del>beschlossen</del> <u>bewirkt</u>.</p>		<p>...</p> <p>Der Landes- und Bundesgesetzgeber hat zur Flüchtlingsunterbringung seit 2014 eine Vielzahl baurechtlicher Erleichterungen – im Wesentlichen durch Gesetzesänderungen und Erlasse – beschlossen.</p>		
10	8		<p><u>Antrag auf Textergänzung:</u></p> <p>...</p> <p>Die sogenannte Fachkommission Städtebau <u>der Bauministerkonferenz</u> hat die planungsrechtliche Anwendung wiederholt, zuletzt am 15.12.2015, zusammengefasst und beschlossen.</p>		<p>...</p> <p>Die sogenannte Fachkommission Städtebau hat die planungsrechtliche Anwendung wiederholt, zuletzt am 15.12.2015, zusammengefasst und beschlossen.</p>		
11	9		<p><u>Antrag auf Textergänzung:</u></p> <p>...</p> <p>Zur Unterstützung der Städte und Gemeinden bei einer vorübergehenden Unterbringung in Turnhallen wurde auf der</p>		<p>...</p> <p>Zur Unterstützung der Städte und Gemeinden bei einer vorübergehenden Unterbringung in Turnhallen wurde auf der</p>		

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	-------------------	---------------------------------------	--------------	----------

			Grundlage der baurechtlichen Vorschriften und Erleichterungen vom Kreisbauamt, Kreisordnungsamt, Brandschutzdienststelle, Kreisbrandmeister und Kreispolizei eine Checkliste für Sammelunterkünfte in Hallen erstellt und bereits im Dezember 2015 an alle Städte und Gemeinden versandt. ( <u>sh. Anhang, S. 99-102</u> )		Grundlage der baurechtlichen Vorschriften und Erleichterungen vom Kreisbauamt, Kreisordnungsamt, Brandschutzdienststelle, Kreisbrandmeister und Kreispolizei eine Checkliste für Sammelunterkünfte in Hallen erstellt und bereits im Dezember 2015 an alle Städte und Gemeinden versandt.		
12	16		<u>Antrag auf Textergänzung:</u> ... Aufgrund eines großen, <u>teils</u> ehrenamtlichen Engagements einiger Medizinerinnen und Mediziner werden bereits in einigen Notunterkünften im Kreisgebiet regelmäßige medizinische Sprechstunden sichergestellt.		... Aufgrund eines großen ehrenamtlichen Engagements einiger Medizinerinnen und Mediziner werden bereits in einigen Notunterkünften im Kreisgebiet regelmäßige medizinische Sprechstunden sichergestellt.		
13	17		<u>Antrag auf Textänderung:</u> ... Es gewährleisten jedoch <del>staatliche</del> <u>kommunale</u> Stellen eine gesundheitliche Versorgung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.		... Es gewährleisten jedoch staatliche Stellen eine gesundheitliche Versorgung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.		
14	18		<u>Antrag auf Textänderung:</u> ... <u>Alternativ Bereits vor dem Rahmenabkommen des Landes NRW zur Einführung der elektronischen</u>		... Alternativ ist zwischen allen Kommunen im Kreis Warendorf der sogenannte „Solidarfonds“ vereinbart worden. Es wurde eine zentrale Abrechnungsstelle bei		

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	----------------------	--	-----------------	----------

			<u>Gesundheitskarte</u> ist zwischen allen Kommunen im Kreis Warendorf der sogenannte „Solidarfonds“ vereinbart worden. Es wurde eine zentrale Abrechnungsstelle bei der Stadt Ahlen eingerichtet, um die Kosten für kassenärztliche Leistungen, kassenzahnärztliche Leistungen und Arzneimittel direkt mit den ärztlichen Verrechnungsstellen bzw. mit den Apotheken gebündelt abzurechnen.		der Stadt Ahlen eingerichtet, um die Kosten für kassenärztliche Leistungen, kassenzahnärztliche Leistungen und Arzneimittel direkt mit den ärztlichen Verrechnungsstellen bzw. mit den Apotheken gebündelt abzurechnen.		
15	19		<u>Antrag auf Textänderung:</u> ... Zum jetzigen Zeitpunkt haben sich alle <del>Bürgermeister und die Bürgermeisterin der kreisangehörigen Kommunen</del> <u>Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf</u> gegen eine eGK entschieden.		... Zum jetzigen Zeitpunkt haben sich alle Bürgermeister und die Bürgermeisterin der kreisangehörigen Kommunen gegen eine eGK entschieden.		
16	27		<u>Antrag auf Textänderung:</u> ... Teilhabe am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft, eine kompetenzadäquate Berufsausbildung und Beschäftigung, gute (auch finanzielle) Perspektiven für die Zukunft – all das kann nur über <del>qualitativ hochwertige</del> <u>gute und ausreichende</u> Bildungsangebote sichergestellt werden. Voraussetzung für eine erfolgreiche		... Teilhabe am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft, eine kompetenzadäquate Berufsausbildung und Beschäftigung, gute (auch finanzielle) Perspektiven für die Zukunft – all das kann nur über qualitativ hochwertige Bildungsangebote sichergestellt werden. Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration ist aber auch,		

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	----------------------	--	-----------------	----------

			Integration ist aber auch, dass diese Angebote angenommen werden.		dass diese Angebote angenommen werden.		
17	38		<p><u>Antrag auf Textergänzung:</u></p> <p>...</p> <p>Die bisherige hauptamtliche Unterstützung der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleiterinnen und –begleiter reicht von regelmäßigen Austausch- und Vernetzungsangeboten für Ehrenamtliche und für Haupt- und Ehrenamtliche gemeinsam, über Schulungs- und Supervisionsangebote und die Weitergabe von Informationen bis hin zu finanzieller Unterstützung der ehrenamtlichen Initiativen aus Bistumsmitteln, <del>und</del> aus Mitteln des Landes NRW in den Förderprogrammen „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe“ und „Zusammenkommen und Verstehen“ <u>sowie aus dem Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“.</u></p>		<p>...</p> <p>Die bisherige hauptamtliche Unterstützung der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleiterinnen und –begleiter reicht von regelmäßigen Austausch- und Vernetzungsangeboten für Ehrenamtliche und für Haupt- und Ehrenamtliche gemeinsam, über Schulungs- und Supervisionsangebote und die Weitergabe von Informationen bis hin zu finanzieller Unterstützung der ehrenamtlichen Initiativen aus Bistumsmitteln und aus Mitteln des Landes NRW in den Förderprogrammen „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe“ und „Zusammenkommen und Verstehen“.</p>		
18	39		<p><u>Antrag auf Textergänzung:</u></p> <p>...</p> <p>Wünschenswert ist ein kreisweiter Austausch der hauptamtlichen Ehrenamtskoordinatorinnen und Ehrenamtskoordinatoren aus den Städten und Gemeinden zur kollegialen Beratung</p>		<p>...</p> <p>Wünschenswert ist ein kreisweiter Austausch der hauptamtlichen Ehrenamtskoordinatorinnen und Ehrenamtskoordinatoren aus den Städten und Gemeinden zur kollegialen Beratung</p>		

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	-------------------	---------------------------------------	--------------	----------

			und zum Transfer guter Praxis. Für die schon existierenden Runden Tische besteht Bedarf an punktueller externer Moderation. <u>Für einen solchen kreisweiten Austausch könnte der bei Akademie Ehrenamt e. V. bestehende Arbeitskreis mit den in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen in der Ehrenamtsförderung Tätigen genutzt und ausgebaut werden.</u>		und zum Transfer guter Praxis. Für die schon existierenden Runden Tische besteht Bedarf an punktueller externer Moderation.		
19	40		<u>Antrag auf Textstreichung:</u> ... <del>Ein Ehrenmord ist ein Verbrechen.</del>		... Ein Ehrenmord ist ein Verbrechen.		
20	52		<u>Antrag auf Textänderung:</u> ... - die kurz- und mittelfristige Flüchtlingsunterbringung durch Bauberatung und Baugenehmigung <del>baulich sicherzustellen</del> <u>zu unterstützen,</u>		... - die kurz- und mittelfristige Flüchtlingsunterbringung durch Bauberatung und Baugenehmigung baulich sicherzustellen,		
21	61	neu	<u>Antrag für weitere Handlungsempfehlung:</u> Der Kreis wirkt darauf hin, dass alle Berechtigten nach dem AsylbLG einen einfacheren Zugang zur medizinischen Versorgung erhalten, etwa durch eine antragsunabhängige, quartalsweise Zusendung von Krankenscheinen.	-k			

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	-------------------	---------------------------------------	--------------	----------

22	61	neu	<p><u>Antrag für weitere Handlungsempfehlung:</u> Ausbau des Zugangs zur psychosozialen Beratung und Therapie für Geflüchtete mit traumatischen Erfahrungen aus ihrem Fluchtgeschehen bzw. ihren Fluchtursachen</p> <p><u>Hinweis:</u> sh. beigefügte Stellungnahme der Frauenberatungsstelle Beckum</p>	-k			
23	61	5	<p><u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität</p>	5k	<p>Informationsflyer zur Zahnpflege in verschiedenen Sprachen erstellen und z.B. bei den zahnärztlichen Reihenuntersuchungen und in NU/ZUE verteilen</p> <p>Während der Untersuchung von Seiteneinsteigern durch den KJGD werden Informationen zur Gesundheitsvorsorge (Impfungen, Zahnpflege etc.) gegeben</p>	5m	
24	62	7	<p><u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität</p>	7k	<p>Gesundheitsinformationen können z.B. in Form von Kurzvorträgen durch „Experten“ ggf. mit Unterstützung von Sprachmittlern z.B. in Café Kinderwagen, Familienzentren und in den Projekten des Kommunalen Integrationszentrums vermittelt werden.</p>	7m	
25	63	10	<p><u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität</p>	7k	<p>Fortbildungsveranstaltung zum Themenbereich „Flucht, Traumatisierung, Sucht“</p>	7m	



Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	-------------------	---------------------------------------	--------------	----------

26	63	11	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Über Präventions-, Beratungs- und Behandlungsangebote der Sucht- und Drogenberatung informieren. Dabei ist ein migrationssensibler und geschlechtsspezifischer Zugang zu wählen. Z.B. sollten Informationsmaterial / Medien in verschiedenen Sprachen recherchiert, ggf. erarbeitet und bereit gestellt werden.  Die mobile Drogenberatung (Drobs Mobil) zum Zweck von Aufklärung und Prävention vor Ort (z.B. NU/ZUE) einsetzen.	5m	
27	64	13	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	3k	Bereitstellung des Psychiatrie-Wegweisers „Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen“ im Kreisgebiet	3m	
28	68	23	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	9k	Bedarfsgerechte Betreuungsangebote für alle Kinder aus Flüchtlingsfamilien in der Altersgruppe 3 - < 6 Jahren sicherstellen	9m	
29	69	26	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	7k	Kultursensible Aspekte in der Qualitätsentwicklung Tagesbetreuung thematisieren	7m	
30	69	28	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	9k	Kooperation aller Fachdienste beim Übergang Kita zur Grundschule fördern, Konzepte zum Regelverfahren (Übergang I) umsetzen und das spezielle Verfahren mit Blick auf die Kinder mit einem besonderen Förderbedarf (Übergang II)	9m	

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	-------------------	---------------------------------------	--------------	----------

31	75	6	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Zur Berufsorientierung und zur Gestaltung des Übergangs in Ausbildung, Studium und Beruf finden in den weiterführenden Schulen (ggf. übergreifend) spezielle Berufsinformationsabende für Schülerinnen, Schüler und deren Eltern mit Zuwanderungsgeschichte statt.	5m	
32	79	13	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	6k	Die Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf bietet Fortbildungen für Schulen zum Thema psychische Gesundheit und Traumata an, ferner auch: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung der Lehrerschaft</li> <li>- Informationen für Mitschülerinnen und -schüler</li> <li>- Einbezug der Eltern</li> </ul>	6m	
33	81	neu	<u>Antrag für weitere Handlungsempfehlung:</u> Förderung / Verbesserung des Zugangs zur Verbraucherberatung	-k			
34	81	7	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Einführung und Ausbau von Patenschaftsmodellen zur Unterstützung der Flüchtlinge	5m	
35	81	8	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Bereitstellung von interkulturellen Handlungsempfehlungen und Trainings für Flüchtlinge und Sozialpartner	5m	
36	81	11	<u>Antrag:</u>	6k	Schaffung von Transparenz über das	6m	

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	---	----------------------	--	-----------------	----------

			Erhöhung der Priorität		Verfahren zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen		
37	82	12	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	6k	Vorhaltung eines einheitlichen Kompetenzfeststellungsverfahrens	6m	
38	82	14	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	7k	Bereitstellung von Angeboten für Flüchtlinge zur Erreichung der Ausbildungsreife	7m	
39	82	16	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Ausbau der Jugendberufsagentur für die Zielgruppe der Flüchtlinge	5m	
40	83	18	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	7k	Berufsorientierung für Flüchtlinge	7m	
41	83	19	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Erstellung eines Berufswahlpasses für die Zielgruppe der Flüchtlinge	5m	
42	83	20	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Bereitstellung von Praktikumsplätzen zur Kompetenzfeststellung durch die Wirtschaft	5m	
43	83	21	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Öffnung des Work First Ansatzes (Plan B) für Flüchtlinge	5m	
44	84	1	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	7k	Unterstützung der Städte/Gemeinden beim Auf- und Ausbau von Ehrenamtskoordination vor Ort z.B. durch kreisweite Austauschmöglichkeiten der örtlichen Ehrenamtskoordinatorinnen und	7m	

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	-------------------	---------------------------------------	--------------	----------

					-koordinatoren		
45	85	5	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Aufbau und Pflege einer zentralen Internetplattform für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsbegleitung	5m	
46	85	7	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	3k	Bereitstellung von Informationen über Fördermittel für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit	3m	
47	86	12	<u>Antrag auf Textergänzung:</u> ... <u>Zur Erleichterung der Teilnahme auch Angebot von Webinaren, die nach Durchführung noch als Video-Aufzeichnung im Internet vorgehalten werden.</u>	7k	Fortführung und Ausbau von Fortbildungs- und Supervisionsangeboten für Ehrenamtliche (z.B. zu den Themen Umgang mit Traumatisierungen, Einführung in das Asylverfahren, Rollenklärung im Ehrenamt, Prävention sexualisierter Gewalt etc.)	7k	
48	87	14	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Pflege eines Referentenpools zur Fortbildung von Ehrenamtlichen	5m	
49	87	15	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität  <u>Antrag auf Textergänzung:</u> ... „Fremdes macht mir <u>(keine)</u> Angst“	7k	Sensibilisierung von Bürgerinnen und Bürgern zu migrationsgesellschaftlichen Themen z.B. durch Schaffung eines Fortbildungsangebotes zum Thema „Fremdes macht mir Angst“	7m	
50	88	18	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Identifizierung und Durchführung passender Formate zur Würdigung ehrenamtlichen Engagements (z.B. Danksagung, Feste, Zertifikate)	5m	

Lfd. Nr.	Zu Seite	HE Nr.	SPD-Kreistagsfraktion Warendorf Antrag	SPD-KTF Priorität	Konzept-Entwurf (KE) Stand 11.04.2016	KE Priorität	Vermerke
----------	----------	--------	--	-------------------	---------------------------------------	--------------	----------

51	89	4	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Recherche und ggf. Implementierung von guten Projekten zur Werte- und Normenvermittlung wie z.B. das Präventionsangebot „Alles was RECHT ist“ der Kreispolizeibehörde	5m	
52	89	5	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5k	Einbindung der angekündigten mehrsprachigen Wertebroschüre und des dazugehörigen Kursprogramms des Landes NRW in die Flüchtlingsarbeit	5m	
53	90	1	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	7k	Sensibilisierung interkulturellen Umgangs	7m	
54	90	2	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	7k	Schulung sprachlicher Kompetenzen	7m	
55	90	3	<u>Antrag:</u> Erhöhung der Priorität	5m	Gewinnung von neuen Beschäftigten mit Zuwanderungsgeschichte	5l	



## **Stellungnahme zum Bedarf von Psycho(trauma)therapie für geflüchtete Frauen**

Die folgenden Überlegungen und Empfehlungen basieren auf unseren Praxiserfahrungen in der Frauenberatungsstelle und der Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt, auf denen von Kolleginnen in der sog. „Fraueninfrastruktur“ (Frauenberatungsstellen, Notrufen, Frauenhäuser u.a.) und auf Ergebnissen von veröffentlichten Untersuchungen.

Wenn wir in Kontakt mit geflüchteten Frauen kommen, können wir davon ausgehen, dass sie stark Belastendes bis Traumatisches erlebt haben, sowohl in ihrem Herkunftsland als auch auf der Flucht. Wir können weiter davon ausgehen, dass das Erleben von Belastungen bis hin zu Traumatisierungen nicht mit der Aufnahme in Deutschland abgeschlossen ist, sondern als Prozess fortwirkt im Sinne einer sequentiellen Traumatisierung.

Geflüchtete Frauen haben wie die meisten Flüchtenden, die mit Krieg- und Terror einhergehende Gewalt im Herkunftsland erfahren. Es ist davon auszugehen, dass bei vielen Menschen diese Erlebnisse zu Traumatisierungen geführt haben. Darauf folgten die Strapazen und Gefahren der Flucht selbst, die mit traumatisierenden Ereignissen verbunden sein können, wie

- das Erleben des beinahe Kenterns des Bootes auf dem Mittelmeer,
- das hilflos Mitansehen müssen des Todes von Mitflüchtenden,
- den Verlust/Tod von nahen Menschen, wie den eigenen Kindern.
- ...

Im Aufnahmeland gestaltet sich für viele Menschen der Prozess der Anerkennung als Flüchtling und des Asylrechts als langwierig und zermürend. Die Wohnbedingungen in den Unterkünften und die unfreiwillige Passivität stellen wiederum eigene Belastungsfaktoren dar. Frauen, die Mütter sind, tragen an ihrer Verantwortung für ihre Kinder und dem Wohlergehen der Familie. Geflüchtete Menschen sind mit einer Häufung von Unsicherheiten und Problemen konfrontiert, die mitunter umfangreiche rechtliche und psychosoziale Hilfen erfordern. Hinsichtlich der gesundheitlichen Versorgung resümiert „Die erste bundesweite Untersuchung von Versorgungsprozessen, Strukturen und Bedarfen bei der Versorgungssituation von Asylsuchenden“ des Robert Koch Institutes: „Laut den Amtsleitern ist ...die Versorgung einzelner Gruppen nicht ausreichend sichergestellt. Das gilt insbesondere für Asylsuchende mit psychischen Erkrankungen. ... Für Asylsuchende mit psychischen Erkrankungen, schwerwiegenden chronischen Erkrankungen sowie Kindern asylsuchender Familien sind somit zusätzliche Maßnahmen erforderlich, um die rechtlich möglichen Versorgungsmaßnahmen auch tatsächlich zu gewährleisten. (Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz. May 2016, Volume 59, Issue 5, pp 545–555. Die gesundheitliche Versorgungssituation von Asylsuchenden. Bundesweite Bestandsaufnahme über die Gesundheitsämter. Kayvan Bozorgmehr, Stefan Nöst, Heidrun M. Thais, Oliver Razum. First Online: 12 April 2016)

## **Gewalt gegen Frauen**

Die Situation von Frauen, die geflüchtet sind, stellt darüber hinaus einige Besonderheiten dar, deren Kenntnis sowohl für ehrenamtliche und professionelle Unterstützer\_innen von Bedeutung ist.

Frauen sind in besonderer Weise gefährdet, Opfer von Gewalt zu werden und erfahren bestimmte Formen von Gewalt wesentlich häufiger als Männer. Gewalt gegen Frauen mit ihren vielen Gesichtern zählt zu den am meisten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen in der Welt. Viele Frauen erleben in ihrem Leben ein Kontinuum von Gewalt, das heißt sie werden in ihrem Lebensverlauf Opfer multipler Formen von Gewalt. In Hinblick auf geflüchtete Frauen bedeutet dies, dass sie sowohl in ihrem Herkunftsland, auf der Flucht als auch im Aufnahmeland Gewalt erlebt haben können bzw. aktuell erleben oder davon bedroht sind. Hierzu zählt die Gewalt, die vom Partner oder anderen Mitgliedern des familiären und sozialen Umfeldes ausgeübt wird, wie seelische/körperliche Misshandlung, Freiheitsentzug und sexualisierte Gewalt. Frauen haben weltweit das größte Risiko, durch einen Mann, den sie kennen, Opfer von Gewalt zu werden. Des Weiteren waren bzw. sind Gewalthandlungen möglich im Kontext von Ausbeutung (wie „Frauenhandel“, Zwangsprostitution, Pornographie), im Zusammenhang mit „kulturellen Praktiken“, Riten wie die Beschneidung und Bestrafung von Frauen (Genitalverstümmelung; Bedrohung durch sog. „Ehrenmorde“). Zu den Phänomenen, die in Krieg und Terror eingesetzt werden, um „den Feind“ zu schwächen und zu demütigen, gehören Folterhandlungen, insbesondere auch Formen sexualisierter Gewalt (Vergewaltigungen).

All diese Handlungen stellen sowohl eine Menschenrechtsverletzung dar als auch eine gravierende Erschütterung des Selbst- und Weltbildes mit zumeist langanhaltenden Folgen. Gewalterfahrungen bedeuten ein hohes Gesundheitsrisiko für Frauen und können zu erheblichen körperlich und seelischen Beeinträchtigungen und Erkrankungen führen. Ob eine Traumatisierung manifest wird, hängt von einer Reihe von Faktoren ab, die mit der Person, dem Ereignis und der - kulturellen, sozialen und politischen - Umgebung zusammenhängen und der Bedeutung, die die Erlebnisse daraus erhalten. Hierzu zählen u.a. auch die Erwartungen und Zuschreibungen an die Geschlechtsrolle „Frau“. Des Weiteren sind ganz entscheidend die Antworten maßgebend, die eine Frau als (ehemaliges) Gewaltopfer von dem Umfeld, der Gemeinschaft und Gesellschaft erhält, in der sie lebt. Die Forschung zu sequentieller Traumatisierung zeigt, dass insbesondere die (fehlenden) Hilfen, die Opfer in der Zeit erhalten, die auf die Phase akuter Lebensgefahr folgt, die Traumatisierung in erheblicher Weise fortsetzen oder mindern kann bis dahin, dass Betroffene von dem Trauma genesen.

Dies bedeutet, dass es umfassender und vielfältiger Unterstützung bedarf, um den Prozess der Traumatisierung zu beenden und geflüchtete Frauen darin zu stärken, sich von den Folgen zu erholen.



Birgitta Rennefeld  
Frauen helfen Frauen Beckum e.V.  
Beckum, Juni 2016

Hierzu zählen auf individueller Ebene u.a. psychosoziale Beratung, Begleitung, Behandlung durch Psychotherapie bis hin zu traumaspezifischen Hilfen wie Traumaberatung und –therapien.<sup>1</sup> Deutschland hat sich im Rahmen der EU Richtlinien verpflichtet, schutzbedürftigen Flüchtlingen wie den Opfern sexualisierter Gewalt, die notwendige Behandlung und Betreuung, zu der auch Psychotherapie gehört, zu ermöglichen. Der Schutz von Frauen als Opfer bzw. vor geschlechtsspezifischer Gewalt gehört zu den dringenden Erfordernissen und stellt eine der notwendigen Voraussetzungen dar im Sinne eines „sicheren äußeren Ortes“, der einer (Trauma)Psychotherapie vorausgehen hat.

Abzuklären, inwieweit eine geflüchtete Frau im Sinne einer klinischen Diagnose unter Traumafolgestörungen leidet, wie unter einer Posttraumatischen Belastungsstörung, gehört ebenso wie deren Behandlung zu der Arbeit von medizinisch und (trauma-) psychotherapeutisch tätigen Fachpersonen, insbesondere auch in psychosozialen Zentren. Daneben gibt es inzwischen eine große Zahl an traumaspezifisch ausgebildeten Berater\_innen und Pädagog\_innen, die darin geschult sind, eine Traumatisierung zu erkennen und im Kontext des eigenen Ansatzes Hilfen zur Stabilisierung und Genesung anzubieten.

Als Frauenrechts- und Unterstützungsorganisationen begreifen wir Gewalterfahrungen von Frauen als Menschenrechtsverletzungen und ermöglichen in fraueneigenen (Schutz-)Räumen die Verbindung professioneller Hilfen, die sowohl Sozial-, Gewaltschutz- und Traumaberatung- als auch Therapie umfassen. Bei zusätzlicher Förderung sind wir entsprechend unseres multiprofessionellen Ansatzes in der Lage, geflüchteten Frauen und jugendlichen Mädchen, insbesondere im Kontext von Gewalterfahrungen, durch psychosoziale/psychotherapeutische Begleitung und Psychotherapie bzw. Traumatherapie und Körpertraumatherapie zu unterstützen. Insbesondere die Arbeit in bestärkenden Gruppen erscheint uns hier sinnvoll. In einem kleinen Rahmen unterstützen wir geflüchtete Frauen bereits auf diese Weise, u.a. durch Projektförderung des Landes NRW. Wir können jedoch keine umfassende Krisenhilfe zur Verfügung stellen; dies da dies - abgesehen von fehlenden Ressourcen - nicht unserer Aufgabenstellung und Konzeption als Frauenberatungsstelle entspricht.

Über die o.g. Angebote an psychosozialen und psychotherapeutischen Hilfen für geflüchtete Frauen - die bislang im Kreis Warendorf nicht ausreichend vorhanden bzw. zugänglichen sind -, ist die Stärkung und Unterstützung von geflüchteten Frauen (die möglicherweise durch Gewalt traumatisiert sind), allen möglich, die daran interessiert sind. Zudem – und dies ist ein ganz entscheidender Aspekt im Sinne von Empowerment - können Frauen selbst als Expertin für ihr Leben und ihre Gesundheit gestärkt werden.

---

<sup>1</sup> (Auf die verschiedenen Ansätze traumatherapeutischer Verfahren und ihrer Einsatzmöglichkeiten neben der Regelversorgung soll hier nicht eingegangen werden, ebenso wie auf die besonderen Anforderungen der Psychotherapie mit Menschen aus anderen Kulturkreisen.)

Birgitta Rennefeld  
Frauen helfen Frauen Beckum e.V.  
Beckum, Juni 2016

Dies indem sie (muttersprachliche) Informationen über Traumata und Behandlungswege erhalten und des Weiteren (nach Anleitung) die Praxis üben, sich selbst zu stärken und zu beruhigen, um den Prozess der Traumatisierung positiv zu beeinflussen.

Mit dieser Zielsetzung haben wir einen mehrsprachigen Flyer „Verletzt durch Gewalt“ entwickelt, der in fünf Sprachen über Frauenrechte, Hilfen bei Gewalterfahrungen sowie über das Phänomen und die Folgen von Traumata informiert. (Wir setzen in diesem Jahr die Schulung von professionellen und ehrenamtlichen Kontaktpersonen zum Thema „Gewalt – Trauma – Flucht“ fort, indem u. a. der Flyer vorgestellt wird.)

Wir beabsichtigen im Rahmen einer Projektförderung in Beckum ein niederschwelliges Angebot in Form eines KreativCafes zu schaffen, in dem Ressourcen gefördert und Integration und Verbundenheit ermöglicht werden. An diesem Ort für Frauen sollen Informationen und der Zugang zu den spezialisierten Angeboten der Frauenberatungsstelle und der Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt vermittelt werden. Unsere Erfahrungen mit einer Kleidertauschbörse im vergangenen Jahr haben uns den Wert dieses Ansatzes deutlich gemacht, da über diesen Weg geflüchtete Frauen eigenständig die Beratungsstelle aufgesucht haben.

Abschließend stellen wir fest, dass wir aus o.g. Gründen die Notwendigkeit des Vorhaltens psychotherapeutischer Hilfen für geflüchtete Menschen unterstreichen – als ein Baustein im Unterstützungsfeld. Für uns stellt sich in diesem Kontext die Frage, inwieweit ein Krisenzentrum im Kreis Warendorf den Bedarfen geflüchteter Menschen entspricht, die hier leben. Aus unserer Sicht ist die Einrichtung eines psychosozialen Zentrums für Flüchtlinge sinnvoll, mit denen wir - und andere - Beratungsstellen und Institutionen kooperieren können. Die Fortsetzung unserer (geplanten) Unterstützungsangebote und die Realisierung unserer weiteren Vorhaben können nur durch finanzielle Förderung gelingen. Diese wird zudem dringend benötigt für Dolmetscherinnenkosten, ohne die eine wirkungsvolle psychosoziale und psychotherapeutische Unterstützung nicht möglich ist.

Birgitta Rennefeld  
Dipl. Soz. Päd.; Dipl. Päd.  
Psychotherapeutin ECP; Traumatherapeutin (PITT)  
- Leitung Frauenberatungsstelle -